



Foto: Lesando

LESANDO

Lehmspachtelputz „Capriccio“ reguliert Luftfeuchtigkeit

Blick über den keramischen Tellerrand: Lesando bietet den Lehmspachtelputz „Capriccio“ in mehr als 100 verschiedenen Farbtönen an. Durch Effektzuschläge, verschiedene Auftragstechniken sowie Verwendung von transparentem oder pigmentiertem Naturwachs entsteht eine Vielzahl an Oberflächen. Speziell der Wunsch nach individuellen Designs im heimischen Badezimmer sorgt für ein gesteigertes Interesse an attraktiven und zugleich wohngesunden Wandbeschichtungen. Lehm ist eine ökologisch unbedenkliche Wandbeschichtung.

Unweigerlich stellt sich allerdings die Frage, ob Lehm überhaupt für einen Einsatz im Feuchtraum Bad infrage kommen kann. Die Antwort auf diese Frage lautet: Ja! Die für den Lehmspachtelputz „Capriccio“ empfohlene Schichtstärke von zirka zwei Millimetern kann die beim ausgiebigen Duschen oder Baden entstehende Luftfeuchtigkeit aufnehmen und später wieder an die Raumluft abgeben. Die Sorptionseigenschaften des Lehms werden am Badezimmer-Spiegel sichtbar, da dieser nicht mehr durch kondensierenden Wasserdampf beschlägt. Es sind keine zentimeterdicken Lehmschichten nötig, da sich der Wasserdampf in der obersten Schicht der gesamten Wandfläche einlagert, bevor er in tiefere Schichten eindringt.

Auch vor gelegentlichen Wasserspritzern kann die Lehmbeschichtung geschützt werden, indem der Lehmspachtelputz mit Naturwachs überarbeitet wird. Die Wachsschicht verhindert das schnelle Eindringen von Feuchtigkeit in die Wandfläche, wodurch Spritzwasser abgewischt werden kann. www.lesando.de